

Zivilrecht II
WS 2008/09

Lösungshinweise zu Besprechungsfall 13

E könnte zunächst versuchen, Herausgabe des Mofa von **M** nach § 985 BGB zu erreichen. Hier wurde **M** jedoch Eigentümer: Die Wirksamkeit der Einigung mit **V** nach §§ 929, 107 BGB wurde bereits zu Fall 12 begründet. Die fehlende Berechtigung des **V** zur Übereignung wird durch **§ 932 BGB** ersetzt. Der Sachverhalt enthält nichts, was an gutem Glauben des **M** zweifeln lassen könnte.

Zu prüfen ist aber, ob E die Herausgabe von **M** nach **§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 BGB (Eingriffskondiktion)** verlangen kann. **M** ist durch den Eigentumserwerb auf Kosten des **E** unmittelbar bereichert. Dennoch scheitert eine Eingriffskondiktion aus zwei Gründen: Zum einen ist jedenfalls für die Eingriffskondiktion § 932 BGB als Rechtsgrund des Erwerbes anzusehen. Zum anderen braucht sich der Empfänger von Eigentum, der dies durch Leistung eines Dritten erlangt hat, wegen dieses Erwerbs allenfalls **mit dem Dritten** auseinanderzusetzen. Denn der Empfänger der Leistung wird in seinem Vertrauen darauf gestützt, dass er etwaige Störungen seines Erwerbs ausschließlich mit dem Leistenden zu regeln hat. Man nennt dies die „Subsidiarität“ der Eingriffskondiktion gegenüber dem Leistungserwerb.

Zu prüfen ist demnach ein Herausgabeanspruch des **E** gegen **V**. Ein solcher Anspruch könnte sich aus **§ 816 Abs. 1 S. 1 BGB** ergeben. Der Tatbestand dieser Anspruchsgrundlage ist erfüllt, da **V** durch die Übereignung des Mofas an **M** nach §§ 107, 929, 932 BGB wirksam an **M** verfügt hat. – Fraglich ist die Rechtsfolge der Vorschrift im vorliegenden Fall: Man könnte zunächst an die Herausgabe des Videogerätes als Gegenleistung für die Übereignung des Mofas denken. Dies ist aber abzulehnen, weil ja – wie zu Fall 12 entwickelt – **V** verpflichtet ist, das Videogerät an **M** herauszugeben. Bei näherer Betrachtung hat **V** durch die wirksame Verfügung an **M** aber etwas anderes erworben, nämlich den **Anspruch auf Rückgewähr** des Mofa aus § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 BGB, der ebenfalls zu Fall 12 begründet worden ist. Diesen Anspruch hat **V** somit nach § 816 Abs. 1 S. 1 BGB an **E** gemäß § 398 BGB abzutreten.

Obwohl **E** von **M** somit aus eigenem Recht Herausgabe des Mofa nicht verlangen kann, erreicht er dennoch dieses Ziel aus **übergegangenem Recht**.